

## Wer ist das ICH in Römer 7: 7 – 24?

Fall	Wer	Kommentare / Schwierigkeiten
<b>Ein individuelles ICH</b>		
a	Paulus in Person	Eine persönliche biographische Betrachtung spaltet den Duktus der zutiefst theologischen Argumentation von Römer 1-11. Die bekannte Biographie des Paulus paßt nicht zu Röm. 7:7-24.
a1	Paulus VOR seiner Bekehrung	Der Mann vor Damaskus war völlig von seiner Gesetzeskonformität und Gerechtigkeit überzeugt
a2	Paulus NACH seiner Bekehrung	Der Söldnerführer hat KEINE Befehlsgewalt mehr (Röm.6; 8:2)
<b>Ein kollektives/typisiertes ICH</b>		
b	Der jüdische ringende 'Gerechte' des AT	Abgesehen von einer verschwindenden Minderheit der 'Geistträger' (Propheten) schildert das AT keine in der Mehrheit um Gerechtigkeit ringenden Juden. Im Gegenteil - die Propheten beklagen den Mangel jeglichen Schuldbewußtseins und daher Umkehrwillens. Die Israeliten lebten mit ihrer Selbstzufriedenheit /-Gerechtigkeit das Gegenteil. Nur die Wenigen – bereits 'Geistträger' - des AT, besonders die Propheten, erlebten das fleischerne Herz anstelle des steinernen.
c	Der Geistträger des AT beschreibt die Wende vom Klage- zum Danklied im Klagepsalm eines Geretteten im RÜCKBLICK!	Die AT Form des Rückblicks des Erretteten paßt zu Römer 7: 7 - 24. „Ich elender Mensch“ (vorher) – „Dank sei Gott“ (nachher)
d	Das ICH des neuen Menschen in Christus im bleibenden Kampf gegen die Sünde <sup>#</sup> .  Lutherisch: „simul justus et peccator“  <sup>#</sup> 36 mal ist in 6:1-8:2 von Sünde die Rede, überwiegend als personalisierter Macht.	Es gibt den Kampf des Christen (Röm.6, Gal.5 „lebt im Geist“!) – aber <b>nicht so</b> , wie er hier beschrieben wird. Römer 6:6, 11, 14, 17, 18, 22; 7:6; 8:2 widersprechen der Aussage 7:14 „ich bin unter die Sünde verkauft“. Der Mensch in Christus ist <b>nicht</b> (mehr) unter die Sünde verkauft! Die Lutherische Deutung birgt die große Gefahr einer nicht-biblischen Sünden- „Erklärung“, der Sünden-Duldung oder gar Akzeptanz nach dem Schema: Ich stehe mit meinem täglichen Sündenschrott vor Gott und sage: „ <i>Ich diene mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.</i> Herr, Du weißt, so ist es leider zur Zeit.“
e	Das ICH des unerlösten Menschen im nachträglichen Erkennen des erlösten Menschen (Geistträger). Der Mensch, der aus der neuen Position in Christus im Bezug auf sein Fleisch-Sein das feststellt, was er erst aus dieser Neuheit erkennen und sagen kann. Der 'vorchristliche' Zustand wird beschrieben aus der Perspektive des erneuerten Menschen.	In 7:7-24 wird ein Mensch beschrieben, der innerlich zerrissen ist. So wird der Mensch ohne Christus (ohne Geist) von Paulus aber nirgends beschrieben. In Römer 3 beschreibt ihn Paulus als den Nicht-Verständigen, der NICHT nach Gott und Seinem Gesetz fragt. Der unerlöste Mensch bei Paulus ist vor der Erneuerung nicht der Mensch, der tagtäglich grundsätzlich in einen inneren zerrissenen Kampf gegen den lebendigen Gott seinen Weg geht.  Der Mensch in Römer 7: 7-13: Ebene des vorgesezlichen adamitischen Menschen (Röm. 5); 14-24: Ebene des Menschen im Mosaischen Gesetz; 7:25-8:2: der erlöste Mensch. (Schäfer)
f	Das ICH des erlösten Menschen, der seinen Stand IN CHRISTUS vergißt/verläßt.	(Eckstein)

<sup>25</sup> Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde. <sup>1</sup> Also *gibt es* jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. <sup>2</sup> Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. (Rom 7:25-8:2 ELB)